

/Motion

Die Zeitung des Flughafens München

Juni 2017

M

HEIMATKULT

Wie der Flughafen und seine Mitarbeiter sich auf der Landshuter Hochzeit engagieren. »S. 04«

ABENTEUERLUST

Schatzsuche, Bullriding, Goldwäsche und ein Ritt auf Kamelen: Im Besucherpark werden die Kleinen zu großen Entdeckern. »S. 11«



ERLEBNISSOMMER AM FLUGHAFEN

DA STEIGT DER PULS

Spektakuläre Mountainbike-Sprünge, sensationelle Basketball-Dunkings und ein Food-Festival mit feurigen Tapas: Diese Veranstaltungen bringen Adrenalin, Action und Sommerlaune ins München Airport Center. »S. 06/07«

Inhalt

04 - 05

Partnerschaft

Was für ein Spektakel: Bei der Landshuter Hochzeit spielen auch Mitarbeiter des Flughafens mit.

Toller Wurf: Der Airport fördert ein Sportprogramm des FC Bayern Basketball für Grundschüler.

06 - 07

Faszination

Ein Event-Sommer vom Feinsten: Im München Airport Center gibt es heuer attraktive neue Veranstaltungen.

08 - 09

Überflieger

Das ist harte Arbeit: Wenn alle feiern, sorgt Event-Planer Markus Brandl dafür, dass im Hintergrund alles glatt läuft.

10 - 11

Erlebnisswelt

Airport-Auszeit: Der Münchner Sternekoch Alfons Schuhbeck erzählt, warum ihn der Flughafen so fasziniert.

Einmal um den Globus: Ob Schatzsuche oder Kamelreiten, auf dem Weltreisefest des Besucherparks gibt es viel zu entdecken.

12

Unterwegs

Im Land der Legenden: Nirgendwo auf der Welt finden sich so viele Schlösser wie in Wales.



Zum Heftschwerpunkt

Weltpremiere: In diesem Sommer zeigen Mountainbike-Profis erstmals atemberaubende Sprünge im München Airport Center. Was im Rahmen von Bike & Style und anderen Events noch geboten ist – Seiten 06/07.

Impressum

Herausgeber: Flughafen München GmbH, Unternehmenskommunikation, Postfach 23 1755, 85326 München | **Produktion:** Corporate Media | **Leitung:** Petra Röthlein | **Redaktionsleitung:** Christoph Obermeier ^{COB} | **Telefon:** 089/975-41201 | **E-Mail:** zeitung@munich-airport.de | **Chefin vom Dienst:** Katharina Kistler ^{KK} | **Redaktion:** Simone Beckett ^{SB}, Barbara Welz ^{BW}, Katharina Kistler ^{KK} | **Layout:** Publicis Pixelpark, München | **Anzeigen:** 089/975-41161, bettina.schaller@munich-airport.de | **Ständige Autoren:** Bettina Dommnich ^{BD}, Christoph Henn ^{CH}, Tobias List ^{TL} | **Druck:** Universal Medien GmbH | **Auflage:** 212.000 | **Erscheinungsweise:** monatlich

/Geschützter Lebensraum

Mit einem ausgeklügelten Biotopmanagement sorgt der Flughafen München dafür, dass der vom Aussterben bedrohte Große Brachvogel innerhalb des Flughafenzauns ungestört brüten kann.

≡ TOBIAS LIST ✉ YORCK DERTINGER

Das Gras ist noch feucht, es hat am Morgen geregnet. Umweltexpertin Julia Gotzler, Biotopmanager Oliver Weindl und Dankeldame Bluna sind zu Fuß unterwegs auf den Grünflächen der Nordbahn am Flughafen München. Sie wollen zum Brutgebiet des Großen Brachvogels – eines vom Aussterben bedrohten Bodenbrüters, der sich auf den Flughafenwiesen besonders wohl fühlt. Es dauert keine drei Minuten, bis sie, ausgestattet mit Fernglas und Teleobjektiv, im Gras das erste Exemplar aus-



Der vom Aussterben bedrohte Große Brachvogel findet auf den Wiesen des Airports einen geschützten Lebensraum.

machen. Mit seinem charakteristischen langgekrümmten Schnabel ist der Brachvogel auch für Laien gut zu erkennen. Fachmann Weindl vermag sogar, auf 50 Meter Entfernung das Geschlecht zu bestimmen – es ist ein Männchen: »Der Schnabel ist ein bisschen kürzer und weniger gebogen als beim Weibchen.« In den folgenden zwei Stunden bekommen sie dann Dutzende Große Brachvögel zu Gesicht. Obendrein entdecken sie in den Wiesen auch mehrere Kiebitze, eine andere stark gefährdete Vogelart, die sich am Flughafen heimisch fühlt. Gotzler und Weindl sind regelmäßig auf den Grünflächen unterwegs, um sich ein Bild vom aktuellen Vogelbestand zu machen.

88 Brutpaare im hohen Gras

Mehr als 95 Prozent des Brachvogelbestandes im Vogelschutzgebiet »Nördliches Erdinger Moos« sind im Inneren des Flughafenzauns anzutreffen. Zuletzt wurden hier 88 Brutpaare gezählt. Das ist vor allem dem ausgeklügelten Biotopmanagement des Airports zu verdanken, erzählt Gotzler, die in der Umweltabteilung des Flughafens

Augenblick des Monats



Schöner Geburtstagsgruß: Lufthansa hat anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Airports eine Sonderbeklebung anfertigen lassen. Mit einem Spezialkleber bringen Techniker hier die Sticker auf dem Flugzeugrumpf eines A320 an – schließlich müssen die auch bei mehr als 800 Stundenkilometern haften bleiben. Alle Fotos gibt es unter www.instagram.com/munich_airport /KK



Haben ein wachsames Auge auf geschützte Vogelarten: Biotopmanager Oliver Weindl, Dackel Bluna und Umweltexpertin Julia Gotzler.

für Naturschutz, Ökologie und Umweltverträglichkeit zuständig ist: »Das Gras auf den Flughafenwiesen wird nur zwei Mal jährlich gemäht. Bodenbrüter fühlen sich so besonders wohl, für Raub- oder Schwarmvögel ist diese Landschaft dagegen relativ uninteressant.« Außerdem gelangen natürliche Feinde wie der Fuchs nur schwer ins Innere des Flughafenzauns. Falls doch, kommt außerhalb der Brutzeit Dackeldame Bluna zum Einsatz – tatsächlich besteht ihre Hauptaufgabe darin, den Fuchs zu verscheuchen.

Vögel und Flieger vertragen sich

Brachvögel und Flugbetrieb sind nur deshalb miteinander vereinbar, weil die Bodenbrüter kaum fliegen und keine Schwärme bilden. Deshalb ist die Vogelschlaggefahr für die startenden und landenden Flugzeuge gering: Der Münchner Airport hat eine der niedrigsten Vogelschlagraten in Deutschland.

Der Große Brachvogel zählt zu den Zugvögeln. Er hat eine Lebenserwartung von etwa 20 Jahren und gilt als standorttreu: »Die Paare, die wir sehen, kommen jedes Jahr wieder. Ganz offensichtlich gefällt es ihnen bei uns«, bestätigt Wildlife-Manager Weindl.

Wertvolle Biotopflächen

Brachvogel und Kiebitz sind bei Weitem nicht die einzigen Lebewesen, die auf den insgesamt



Auch der Kiebitz zählt zu den stark gefährdeten Wiesenbrütern. Der Flughafen will seine Lebensräume rund um den Airport schützen und ausbauen.

rund 2.000 Hektar Grünflächen des Airports inner- und außerhalb des Flughafenzauns ideale Lebensbedingungen vorfinden. Auch Grauammer, Wachtelkönig und Feldlerche sind hier zu Hause. Und auf den wertvollen Ausgleichsbiotopflächen des Airports wachsen und gedeihen geschützte Pflanzenarten wie Helmknabenkraut, Karlszepter und kriechender Sellerie.

Ein Zuhause für Moorschmetterlinge

Ein besonderes Ziel verfolgt Umweltexpertin Gotzler in einem mehrjährigen Projekt: Sie möchte seltene und bedrohte Moorschmetterlinge wie den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling, das Wald-Wiesenvögelchen oder den Randring-Perlmutterfalter wieder heimisch machen – auf dafür extra ausgewählten Grundstücken in der Region. Für die Moorschmetterlinge entsteht im Auftrag des Flughafens ein fünf Hektar umfassender, geschützter Lebensraum.

www.munich-airport.de/umweltschutz

Radltour mit den Umweltexperten am Airport

Im Rahmen der Aktion »BayernTour Natur« bietet der Flughafen am 1. Juli eine geführte Fahrradtour zu den Biotopflächen am Airport an. Experten der Umweltabteilung erläutern, welche Maßnahmen der Flughafen zum Schutz der Umwelt ergreift. Die Teilnahme ist nach vorheriger Anmeldung kostenlos.
www.munich-airport.de/1497303

Zwischenlandung

Kolumne der kirchlichen Dienste am Flughafen



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

ein besonderes Event ist auch heuer Startschuss für den Sommer: Pfingsten. Wie in der Bibel beschrieben, eine richtige Sause, bei der es rundgeht – mit Feuerzungen, Stürmen und Brausen, aufgerissenen Türen, freudetrunkenen Menschen, Stimmen und Sprachen durcheinander. In deutschen Wohnzimmern scheint Pfingsten jedoch nicht stattzufinden, auch wenn es nach Weihnachten und Ostern das dritte der großen christlichen Feste ist. Etwas mit Tannenbäumen oder gefärbten Eiern Vergleichbares gibt es für dieses Ereignis nicht. Dafür aber jede Menge »Heiligen Geist«. Den kann man nicht sehen, aber spüren, manchmal sogar in der größten Depression. So wie bei den Jüngern in Jerusalem 50 Tage nach Jesu Tod. Er selbst erklärt es im Johannes-Evangelium [Kap. 3,8]: »Der Wind bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt.« Der Heilige Geist ist Kraft einer Veränderung, die von Gott ausgeht. Wer sich dafür öffnet, wird ein Wunder erleben: Jeder spricht seine eigene Sprache und trotzdem versteht man sich. Der Heilige Geist bringt uns in Kontakt auch mit Fremden, mit Menschen, die wir vielleicht erst einmal einfach nur aushalten müssen, bevor wir entdecken, wie sie uns bereichern. In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein rauschendes Pfingstfest 2017!

Stefan Fratzscher
Evangelischer Flughafenseelsorger

Christophorus Kapelle im München Airport Center 24 Std. offen; Mo.-Fr. 11:55 Uhr ökumenisches Mittagsgebet; Sa. 18 Uhr kath. Vorabendmesse; So. und Feiertage Gottesdienst: kath. 10 Uhr, evang. 11 Uhr / **Kirchl. Dienste** Mo-Fr. 8-16 Uhr und nach Vereinbarung / **Raum für Gebet und Stille** im Terminal 2 (Ebene H, nicht- öffentlicher Bereich)

ERLEBNISSOMMER AM FLUGHAFEN

Zeitreise ins Spektakel

Der Flughafen München unterstützt die Landshuter Hochzeit als Hauptsponsor. Auch mehrere Airport-Mitarbeiter spielen ab 30. Juni mit - und tragen historische Kostüme und langes Haar.



W

as für Fans und Spieler die Fußballweltmeisterschaft ist, ist für Martina Sauer die Landshuter Hochzeit: eine intensive Hochsommerphase alle vier Jahre, die das Leben schöner und spannender macht. Schon seit 30 Jahren schlüpft Sauer in historische Kostüme, um mit tausenden anderen Laiendarstellern die opulenten Feierlichkeiten rund um eine Adelsvermählung im Jahr 1475 nachzustellen. Mit 17 wirkte sie erstmals als Edeldame an dem Mittelalterspiel mit. 2001 lernte sie bei der Landshuter Hochzeit ihren späteren Ehemann kennen, heuer feiert ihr sechsjähriger Sohn Premiere als Darsteller.

»Ich lasse mir die Haare seit zwei Jahren wachsen.«

Klaus Strauß
IT-Experte am Airport und
Mummenschanz-Tänzer

»Diese Veranstaltung vermittelt Heimatgefühl auf eine ganz spezielle Weise«, schwärmt Martina Sauer, die im normalen Leben im Regionalbüro des Flughafens München arbeitet. Die Faszination für die Landshuter Hochzeit teilt sie mit hunderttausenden Besuchern aus aller Welt und rund 2.400 Darstellern – von denen einige ebenfalls am Airport arbeiten.

Zur Vorbereitung auf die Hochzeit gehören nicht nur Schauspiel-, Tanz- oder Gesangsproben – sondern auch ein authentisches Äußeres: »Ich lasse mir die Haare seit zwei Jahren wachsen«, sagt Klaus Strauß, der in der Flughafen-IT arbeitet und schon seit 20 Jahren als Tänzer am »nächtlichen Mummenschanz« teilnimmt. Zum dritten Mal ist IT-Azubi Leopold Lachnit dabei, während Rudolf Wiesneth aus dem Personalbereich in diesem Jahr seine Premiere erlebt. Er

und Lachnit treten als »Reisige«, als singende Landsknechte, auf. »Ich bin gespannt und freue mich, Teil dieser wohl einzigartigen Veranstaltung zu sein«, sagt Wiesneth.

Nicht nur Mitarbeiter des Flughafens engagieren sich als Darsteller bei dem historischen Spektakel, das seit Kurzem zum bayerischen Kulturerbe zählt. Als Institution ist der Airport zum nunmehr zweiten Mal einer der Hauptsponsoren der Landshuter Hochzeit. »Zur gesellschaftlichen Verantwortung

Die »Reisigen« formieren sich in der Landshuter Altstadt mit ihren Speeren zum sogenannten Igel. Zu dieser Truppe gehören heuer auch Rudolf Wiesneth und Leopold Lachnit. Auch andere Flughafenmitarbeiter nehmen in verschiedenen Rollen an der Landshuter Hochzeit teil.

des Flughafens in der Region zählen auch Kultur- und Brauchtumspflege«, sagt Petra Rittler, die für Regional-Sponsoring zuständig ist. Das Historienfest in Landshut ist eines von mehreren Dutzend regionalen Kulturveranstaltungen, die der Flughafen im Jahr unterstützt – darunter auch Aufführungen kleinerer Chöre und Volkstheatergruppen.

Wenn es ab 30. Juni so weit ist, wird es sich Rittler nicht nehmen lassen, selbst in das Landshuter Spektakel einzutauchen. Bestimmt wird sie dann ihre Kollegin Martina Sauer treffen und mit etwas Glück eine kleine Köstlichkeit erhaschen: Sauer bereitet dieses Jahr in der »Herzoglichen Hofküche« Pfannkuchen zu.



CHRISTOPH HENN /CHE
REDAKTEUR UND GEBÜRTIGER REGENSBURGER

Verkleidet sich gern, hat kein Problem mit langen Haaren – und wird trotzdem nie eine Rolle bei der Landshuter Hochzeit spielen: Das ist gebürtigen Landshutern vorbehalten.

Die Landshuter Hochzeit 1475 im Jahr 2017

Alle vier Jahre lassen mehr als 2.000 Landshuter in originalgetreuen Kostümen die Hochzeit Herzog Georgs des Reichen und der polnischen Königstochter Hedwig in spätmittelalterlicher Pracht wiederaufleben. Heuer dauert das historische Spiel, das zu den größten Europas zählt, von 30. Juni bis 23. Juli. An acht Schauplätzen erwarten die Zuschauer viele Veranstaltungen – von Reiter-, Ritter-, Fest- und Tanzspielen bis zum Hochzeitszug durch die Altstadt. Weitere Informationen und Tickets unter www.landshuter-hochzeit.de



Pässe üben mit dem Idol: Drittklässler Manu* mit dem FC Bayern Basketball-Profi Devin Booker.

ERLEBNISSOMMER AM FLUGHAFEN

Werfen wie die Großen

Es ist eine sportliche Partnerschaft: Profi-Basketballer und Übungsleiter des FC Bayern Basketball trainieren Grundschüler. Der Flughafen fördert dieses Sportprogramm und stattet die Schulen mit Trikots, Bällen & Co. aus.

Manu* aus der Grundschule an der Plinganserstraße in München übt Pässe werfen – und das mit keinem Geringeren als Profi-Basketballer Devin Booker, seinem mehr als zwei Meter großen Vorbild. Noch immer ist Manu etwas ungläubig, dass er sein Idol persönlich trifft, mehr noch, mit ihm ein paar Körbe schmeißen darf. Der Schüler wischt sich die schwarzen Haare aus der Stirn und zupft an seinem roten Trikot.

Bernhard Hauke, ehrenamtlicher Mitarbeiter des FC Bayern Basketball, hat die sogenannten Sportarbeitsgemeinschaften (SAGs) vor neun Jahren gegründet. Seit September vergangenen Jahres unterstützt und fördert der Flughafen München die SAGs. Die Grundschule an der Plinganserstraße ist eine von derzeit 34 Münchner Partnerschulen, die die Trainings vor allem für

Drittklässler anbieten. Rund 550 basketballbegeisterte Schüler nehmen jährlich an dem Schulprojekt teil.

Lernen von den Profis

Einmal in der Woche trainieren die Kinder. Der Flughafen unterstützt das Programm dabei nach Kräften: So stattet der Airport die Grundschüler beispielsweise mit Turnbeuteln aus, darin das rote Shirt, das Manu so stolz beim Training mit Profispieler Booker trägt, und ein Kapuzenpulli. Jede der Sportarbeitsgemeinschaften hat mehrere Bälle bekommen, mit denen die Kinder trainieren können.

Außerdem gibt es spannende Events, wie beispielsweise die Besuche der Profispieler, die regelmäßig in die Turnhallen kommen. Doch besonders auf diese Highlights fiebern viele Kinder

hin: Vor einzelnen Bundesligaheimspielen zeigen die Kleinen vor Tausenden von Basketballfans im Münchner Audi Dome ihr Können – und werfen Körbe wie die Großen. /BH /KK

*Name von der Redaktion geändert

Lust bekommen, die Nachwuchsspieler und Basketballprofis live anzufeuern?

Vom 15. bis 17. September 2017 findet im Forum des München Airport Centers (MAC) ein großes Event mit Schülermannschaften und den Profis des FC Bayern Basketball statt. Mehr dazu auf den Seiten 06/07.

Wieso die Kinder so gerne Basketball spielen – nachzulesen unter www.munich-airport.de/sags-basketball

Anzeige

/Fernweh? Interessante Reisespecials auf dem Reiseportal des Flughafens München buchen

Verbindung leben

Pauschalreisen, Flüge, Hotels und Airport Reisespecials gibt es unter www.munich-airport.de/reisen

Jetzt Ihren Urlaub unter munich-airport.de/reisen buchen

ERLEBNISSOMMER AM FLUGHAFEN

EIN EVENT-SOMMER VOM FEINSTEN

So viele Premieren! In diesem Jahr locken spektakuläre neue Veranstaltungen zehntausende Besucher ins München Airport Center (MAC). Die überdachte Fläche zwischen den Terminals ist die perfekte Bühne: für den ganz großen Sport mit Biken und Basketball und ein internationales Food-Festival mit feurigen Tapas.

BARBARA WELZ ■ FLORIAN NICOLLE

TASTE & STYLE

15. BIS 18. JUNI

Ein Genuss-Festival im Tapas-Fieber

Es wird wieder lecker zwischen den beiden Terminals! Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr geht das große Food-Festival Taste & Style für die ganze Familie in die zweite Runde. Rund 50.000 Besucher schlemmten sich 2016 durch die angesagtesten kulinarischen Trends und schauten Profiköchen beim Live-Cooking in die Töpfe. Dieses Mal stehen spanische Tapas in all ihren Variationen im Mittelpunkt: ganz neu interpretiert, mal mit bayerischer Note, mal inspiriert von den Küchen aus aller Welt – aber immer frisch und raffiniert zubereitet und unkompliziert auf die Hand serviert.

Auf dem »Marktplatz der Genüsse« locken nachhaltig produzierende Betriebe, Start-ups und kleine Manufakturen mit feinen Delikatessen. Besucher können eine breite Palette an regionalen und internationalen Leckereien vor dem Kauf probieren und die köstlichsten Erinnerungen einfach mit nach Hause nehmen. Verschiedene Marktstände und Food Trucks bringen Genießer aus der Region und Passagiere aus aller Welt zusammen. Mit erstklassigen Zutaten und fairen Preisen lassen sie das kulinarische Herz der Gäste höher schlagen. Zentrale Anlaufstelle bei Taste & Style ist die Bühne, auf der live gekocht wird und bekannte Köche wie Sebastian Copien und der Landshuter Tobi Stegmann (aus der Koch-Casting-Show »The Taste«) ihre Tipps und Tricks verraten. Ein abwechslungsreiches Musikprogramm sorgt für eine entspannte Urlaubsatmosphäre. Das Food-Festival hat an allen vier Tagen von 12 bis 21 Uhr geöffnet.

BIKE & STYLE

4. BIS 20. AUGUST

Höher, schneller, weiter

Sie heißen »Table Top«, »Straight Air« und »T-bog«: spektakuläre und adrenalingeladene Mountainbike-Sprünge, die Spannung und sportliche Höchstleistungen versprechen. Im Rahmen der Weltpremiere von Bike & Style wird der Flughafen München während der Sommerferien erstmals zum Mekka der internationalen Mountainbike-Szene. Dann verwandelt sich das MAC-Forum 17 Tage lang in einen 3.000 Quadratmeter großen Bike-Parcours mit einer riesigen Rampe. Jeden Freitagabend und Sonntagnachmittag zeigen dort internationale Superstars bei Freestyle-Shows ihr Können und bringen ordentlich Luft unter ihre Räder. Beim High Jump Contest kämpfen Profis um den höchsten Sprung auf dem Bike – auch für Zuschauer ein beflügelndes Gefühl! Gäste finden auf einer Tribüne für 500 Zuschauer Platz zum Anfeuern und Stimmung machen.

Doch Bike & Style ist auch ein Event zum Mitmachen für die ganze Familie: Wen es juckt, selbst aufs Bike zu steigen, der kann auf der Teststrecke für E-Mountainbikes die neuesten Modelle ausprobieren. Auf dem Pump Track, einem speziellen Rundkurs aus Erde, können Sportbegeisterte allein durch Gewichtsverlagerung und Hochdrücken des Körpers mit dem Bike Geschwindigkeit aufnehmen. Für Kinder im Alter von sechs bis 16 Jahren finden Kids Camps und Workshops statt. Räder und Schutzausrüstung werden kostenlos gestellt. Infos zum Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt's auf der Website des Airports. Der Bike-Parcours hat vom 4. bis 20. August täglich zwischen 10 und 20 Uhr geöffnet.



BASKETBALL-EVENT

15. BIS 17. SEPTEMBER

Die Stars des FC Bayern hautnah erleben

Im Rahmen seiner Premiumpartnerschaft mit dem FC Bayern Basketball präsentiert der Flughafen München im Spätsommer erstmals drei Tage lang professionellen Basketball. Vom 15. bis 17. September wird das Forum des München Airport Centers zur Basketball-Arena, in der Liebhaber des rasanten Ballsports Nervenkitzel pur erleben – ob auf der Tribüne für 2.000 Zuschauer oder selbst auf dem Spielfeld: Beim Ankle Breaker Cup treten beliebig zusammengestellte Dreier-Teams gegeneinander an. Besonderes Highlight ist ein Freundschaftsspiel, bei dem die Stars des FC Bayern Basketball um die Punkte kämpfen. Zudem sind Merchandising-Aktionen und Autogrammstunden in Planung. Darüber hinaus können Fans live den Dreh eines Imagevideos für den Verein mitverfolgen.

Der Basketball-Nachwuchs darf ebenso sein Können zeigen: Zu Gast im MAC sind Grundschüler aus Erding, die im Rahmen sogenannter Sportarbeitsgemeinschaften (SAGs) von den Profis und Übungsleitern des FC Bayern Basketball trainiert werden. Der Flughafen stattet im Rahmen dieser Partnerschaft die Schulen mit Trikots und Bällen aus (siehe auch Seite 05). Bei einem Nachwuchsturnier und im freien Training dürfen nicht nur die teilnehmenden Grundschüler ihr Können unter Beweis stellen – auch sportinteressierte Kids aus der Region sind eingeladen.

Infos, Programm und Parken

Besucher der Veranstaltungen parken fünf Stunden kostenlos im Parkhaus P20. Detaillierte Infos zum Programm der einzelnen Events werden im Vorfeld auf der Website des Flughafens München veröffentlicht. Also einfach regelmäßig vorbeischaun unter www.munich-airport.de/events

Tolle Party? Harte Arbeit!

Wenn alle ihren Spaß haben, hat Markus Brandl vieles richtig gemacht. Als Event-Planer organisiert er Flughafenveranstaltungen von der Konferenz bis zum Riesenfest – und packt im Zweifel auch selbst an.

CHRISTOPH HENN AESTHETIKA



Früher Abend am Flughafen München, ein wichtiges Event steht an, bald kommen die ersten Gäste. Im Mittelpunkt wird ein nagelneuer Sportwagen stehen, den der Hersteller quasi aus dem Flugzeug heraus seinen VIP-Kunden präsentieren will. Der Airbus mit dem Flitzer im Bauch soll von einem noch exklusiveren, gut 500 PS starken Safety-Car aus der Formel 1 zur Abstellposition gelotst werden. Da wäre nur ein klitzekleines Problem: Das Safety-Car ist nicht ganz sauber. Zumindest steht es nicht so funkelnd auf

Markus Brandl
in seinem Element:
Der 36-Jährige beim
Aufbau des Groß-
Events zum Flughaf-
enjubiläum im Mai.
Zuvor hatte er sich
monatelang mit der
Planung befasst.

dem Vorfeld, wie man es bei einer Luxuspräsentation erwarten würde. Doch wie soll der Supersportwagen hier und jetzt noch den nötigen Glanz bekommen? Die Augen der Umstehenden richten sich nervös auf Markus Brandl.

Der ist Situationen wie diese gewohnt. »Du kannst noch so gut planen – irgendetwas kommt immer anders«, sagt der Referent für Veranstaltungsprojekte am Flughafen München. Rund 60 Termine stellen Brandl und seine Kollegen vom Event-Team jedes Jahr auf die Beine – von der Fahrzeugpräsentati-



Auf dem Event-Gelände ist Markus Brandl jederzeit für die Kollegen und Lieferanten ansprechbar.

on für externe Kunden über kleinere Konferenzen für einzelne Abteilungen des Flughafenkonzerns bis hin zu den Feierlichkeiten zum 25. Geburtstag des Airports mit insgesamt rund 80.000 Besuchern. Während die vier Mitglieder des Teams kleinere Veranstaltungen jeweils alleine managen, teilen sie sich bei Großereignissen die Arbeit. Brandl kümmert sich dann meist um die Infrastruktur, um Dinge wie Zelt- und Messebau, Energieversorgung und Veranstaltungstechnik.

Zelt- und Budenstadt zum 25. Flughafengeburtstag

Nie war der gebürtige Landshuter, der 1997 erst eine Lehre zum Bürokaufmann am Flughafen absolvierte und dann ins Event-Team wechselte, dabei so gefordert wie in diesem Jahr. Zwar war auch die Eröffnung des Satellitenterminals 2016 ein spektakuläres Highlight mit viel Kultur und Prominenz. Doch für die mehrtägige Airport-Geburtstagsparty im Mai 2017 wurde eine kleine Zelt- und Budenstadt buchstäblich aus dem Boden gestampft. Auf dem Areal zwischen Besucherpark und S-Bahnhof gab es weder Strom noch Wasser, weder Toiletten noch Gullys. »Am



300

EVENT-STUNDEN

plante Markus Brandl im Jahr 2016. Dabei im Einsatz:



800

LAUTSPRECHER



3.500

SCHEINWERFER



25.000

METER KABEL

schwierigsten war es, im Vorfeld zu ermitteln, wie viel wir von allem brauchen«, sagt Brandl. Am Ende bestellte er vier große, insgesamt 3.000 Kilowatt starke Stromaggregate plus Rückfallmodule. In der oft monatelangen Planungsphase solcher Events muss Brandl vor allem das Besucheraufkommen möglichst genau einschätzen. Daraus ergeben sich nämlich – nach der Bayerischen Versammlungsstättenverordnung – viele Vorschriften: etwa wie zahlreich bei 10.000 Besuchern die Toiletten (212 Stück) und wie breit die Rettungswege (20 Meter) sein müssen.

Blick für Notausgänge und Mindestabstände

Auch der Sicherheitsaufwand hängt oft mit der Größe einer Veranstaltung zusammen. Beim Flughafenjubiläum waren pro Tag bis zu 150 Mitarbeiter eines Sicherheitsdienstes aktiv. Ihren Einsatz hat Brandl ebenfalls maßgeblich mitorganisiert – der Event-Profi ist geprüfter Planungsbeauftragter für Veranstaltungssicherheit. Den Blick, den er mittlerweile für Notausgänge und Mindestabstände entwickelt hat, kann er auch nicht abstellen, wenn er privat unterwegs ist. Dennoch, oder gerade deswegen, geht der 36-Jährige gerne auf Feste und Events außerhalb des Airports: Zum einen kann man immer noch etwas Neues lernen, zum anderen mag er es, wenn viele Menschen zusammenkommen.

»Die Vielfalt macht mir am meisten Spaß«, sagt Brandl über seinen Beruf, der zu rund zwei Dritteln am Schreibtisch und zum restlichen Drittel an unterschiedlichsten Veranstaltungsorten stattfindet. Während er in den Bürophasen plant und verhandelt, ist er bei Events vom Auf- bis zum Abbau vor Ort, um jederzeit für die verschiedenen Gewerke und Lieferanten ansprechbar zu sein – und mit anzupacken. »Natürlich nehme ich auch mal selbst einen Lautsprecher in die Hand oder stelle einen Bauzaun mit auf«, sagt Brandl. »Und es gehört zu meinem Job, unvorhersehbare Probleme auch mal unkonventionell zu lösen.«

Nach diesem Motto beseitigte er damals auch das Dilemma um das schmutzige Safety-Car. Weil Brandl der einzige Anwesende mit Fahrerlaubnis fürs Vorfeld war, musste er sich wohl oder übel für die gute Sache opfern: Er fuhr den exklusiven Wagen selbst zur Waschanlage für Flughafenfahrzeuge – und strahlte danach genauso wie das Safety-Car.

Anzeige

/Mein Flughafen. Meine Welt.

Christina, Check-in Agent am Flughafen München

Verbindung leben

M

Der Flughafen München zählt zu den erfolgreichsten Airports der Welt. Verantwortlich dafür sind mehr als 8.900 Mitarbeiter, die in den unterschiedlichsten Bereichen täglich ihr Bestes geben. Das M ist einzigartig, als Flughafen, als Unternehmen und als Arbeitgeber.

Werden auch Sie Teil unserer Flughafenfamilie und tauchen Sie ein in die faszinierende Welt der Luftfahrt.

Service Agents (m/w) Check-in und Ramp Agents (m/w) in flexibler Teilzeit am Flughafen München gesucht

Neugierig geworden? Das ausführliche Jobprofil sowie weitere Informationen über uns als Arbeitgeber finden Sie unter www.munich-airport.de/jobs oder erhalten Sie von Cordula Weidner. E-Mail personal.aerogate@munich-airport.de

Airport-Auszeit mit Alfons Schuhbeck

Wo sollte der Münchner Sternekoch kurz vor dem Abflug lieber entspannen und genießen als im Restaurant »Schuhbecks« am Flughafen München? Bei einem Kaffee hat er »Motion«-Redakteurin Barbara Welz erzählt, warum er das Flughafenflair so mag.



Alfons Schuhbeck

ist ein bayerischer Sternekoch, der aus vielen TV-Formaten und für seine Kochbücher bekannt ist. Seit 2003 kocht er mit seinem Team am Münchner Platzl unter anderem in seinen Restaurants »Südtiroler Stuben«, »Fine dining« oder »Schuhbecks Orlando«. Zudem betreibt er im Herzen Münchens einen Eissalon, einen Teeladen, seinen Partyservice, eine Kochschule sowie einen Gewürzladen.



Seine Leidenschaft

sind Gewürze aus aller Welt und ihre Kombinationsmöglichkeiten. Während vieler Reisen, etwa nach Asien, lernte Schuhbeck die Inhaltsstoffe und Wirkweisen von Gewürzen kennen. Dabei ließ er sich inspirieren, wie sie in Rezepten Geschmack und Wohlbefinden in Einklang bringen. Das verleiht seiner bayerischen Küche eine besondere Note.



Sein Ruhepol am Airport: das Schuhbecks

Im Restaurant zaubert das Küchenteam exquisite Gerichte mit bayerischem Lebensgefühl. Snacks und ein großes »To Go«-Sortiment laden im Deli zum Schlemmen ein. Für den Kleinen Hunger locken in der Backstube Brote, Aufstriche und Sandwiches. Terminal 2 Satellit, Gate-Bereich K, nicht-öffentlicher Bereich, täglich von 7.30 bis 21 Uhr.



Alfons, als gefragter Koch bist Du oft unterwegs. Fliegst Du eigentlich gerne?

Alfons Schuhbeck: Absolut! Im Flieger fühle ich mich sicher und frei. Das Flugangebot in München ist großartig, schon innerhalb von nur einer Stunde kommt man an so viele tolle Orte, in eine ganz andere Welt hinein. Wenn ich Zeit habe, fliege ich gerne mal für ein Wochenende weg, zum Beispiel nach Paris. Der Münchner Airport bietet dazu alle Möglichkeiten, das gefällt mir.

Vor allem im Rahmen Deiner Gewürzrecherchen hast Du schon viel von der Welt gesehen. Wo fühlst Du Dich daheim?

Ich bin ein Bayer im Herzen und mag Dialekt – und wenn ich in München lande, habe ich schon Heimatgefühle. Aber Heimat ist für mich nicht abhängig von einem Ort. Ich durfte in vielen Ländern erleben, was Gastfreundschaft bedeutet und finde es wichtig, fremde Kulturen und Mentalitäten kennen- und schätzen zu lernen – nicht nur aus kulinarischer Sicht. Meine Erfahrungen auf Reisen haben mich sehr geprägt und inspirieren mich jeden Tag aufs Neue für meine eigene Küche.

Warum sollte jeder das Schuhbecks am Airport kennen?

Das kulinarische Angebot bei uns ist speziell auf die Bedürfnisse von Reisenden zugeschnitten, die in der Regel nicht ewig Zeit zum Verweilen haben. Damit man mit einem guten Gewissen wegfliegen kann, gibt es vitaminreiche und bekömmliche Gerichte genauso wie raffinierte und leichte Snacks zum Mitnehmen.

Schaust Du selbst oft vorbei?

Ja, ich sitze hier gerne, wenn ich vor dem Abflug Zeit habe. Für mich ein ideales Plätzchen, um zu entspannen, die Gedanken schweifen zu lassen und das Flughafentreiben zu beobachten. Dieses Kommen und Gehen versprüht eine ganz besondere Atmosphäre und weckt Fernweh. Meine Gastronomie am Airport ist eine tolle Visitenkarte für mich, oft verlege ich auch geschäftliche Meetings hierher.

Und welches Gericht bestellst Du dann am liebsten?

Ich kann den Vitalsalat mit Avocado oder das Wiener Schnitzel vom Kalb sehr empfehlen, komme aber auch gerne nur auf einen Kaffee vorbei.

Was schätzt Du am Flughafen München?

Die Übersichtlichkeit, alles ist klar strukturiert, schön hell, großzügig und nicht so verschachtelt wie an anderen Airports. Auch die Shops sind toll, ich kaufe hier sehr gerne ein. Besonders das neue Satellitenterminal ist für Passagiere wirklich ansprechend gestaltet, modern und international und gleichzeitig mit einer charmanten bayerischen Note. Es lohnt sich für mich immer herzukommen.

Das freut uns. Wir wünschen Dir eine gute Zeit bei uns!



BARBARA WELZ /BW

REDAKTEURIN, MAG UNKOMPLIZIERTE GESPRÄCHSPARTNER
Kennst Alfons Schuhbeck von einem Fünf-Gänge-Kochkurs in seiner Kochschule. Beim Interview am Airport hat er darauf bestanden, beim »Du« zu bleiben.

ERLEBNISSOMMER AM FLUGHAFEN

Einmal um die Welt

Schatzsuche, Goldwäsche, Bullriding und ein Ausflug auf waschechten oberbayerischen Kamelen: Beim »Weltreisefest« am 5. Juni rund um den neuen Spielplatz im Besucherpark ist fast alles möglich.



Bahn frei für jede Menge Spaß und Action: Nach großangelegtem Umbau ist der neue Spielplatz im Besucherpark am Münchner Flughafen fertiggestellt. Das wird am Pfingstmontag ausgiebig gefeiert.

Der Pilotenschein sei Voraussetzung für die große Reise, erklärt der Leiter des Besucherparks, Martin Scherer. »Den machen wir zuerst in Europa. Dann starten wir unsere Tour Richtung Amerika und gehen auf Safari nach Afrika. Lebende Wüstenschiffe bringen uns schließlich zurück in die Heimat«, verrät er den Ablauf der spielerischen Weltreise. Für Entdecker jeden Alters stehen am 5. Juni von 11 bis 17 Uhr viel Spaß und Spiel auf dem Programm.

»Mit der großen Kinderparty eröffnen wir offiziell unseren neuen Spielplatz, den wir komplett umgebaut haben. Die fünf vom Münchner Airport aus direkt erreichbaren Kontinente Europa, Asien, Afrika sowie Nord- und Südamerika haben wir in Form von fünf Spielbereichen dargestellt«, erklärt Scherer das einzigartige Konzept. Afrika, Nord- und Südamerika wurden bereits vergangenes Jahr umgesetzt. Die fehlenden Erdteile Europa und Asien sind jetzt auch vollendet.

Die Kids können viele originelle Highlights erkunden – wie beispielsweise Klettergerüste in Form von Kamelkarawanen oder den großen Spielflieger. Neu ist auch das barrierefreie Karussell für körperlich eingeschränkte Kinder.



SIMONE BECKETT /SI

REDAKTEURIN UND SPIELPLATZTESTERIN

War mit ihren Jungs bereits im Besucherpark unterwegs. Fazit der Rabauken: Das neue Action-Paradies ist »megacool«.



Die neuen Spielbereiche im Besucherpark versprechen echtes Abenteuer-Feeling.

ANFAHRT

Am Flughafen der Beschilderung Richtung Besucherpark/P52, Nordallee 9, folgen.

ÖFFNUNGSZEITEN & PREISE:

Das »Weltreisefest« findet am Pfingstmontag von 11 bis 17 Uhr statt. Der Eintritt ist frei. Der Erlebnisspielplatz ist übrigens ganzjährig rund um die Uhr geöffnet. Nähere Infos unter

www.munich-airport.de



Wenn der Sepp den Hammer schwingt ...

... tobt es im Saal. Der beliebte Auktionator Sepp Mittermeier versteigert Flughafenfundsachen.

Kultstatus besitzen die Fundsachenversteigerungen des Münchner Flughafens schon lange: Auf höchst unterhaltsame Art und Weise findet Auktionsprofi Mittermeier auch für die skurrilsten Fundstücke einen neuen Eigentümer. Und das auch noch für einen guten Zweck, denn ein Teil der Erlöse kommt karitativen Projekten in der Flughafenregion zugute. /SI

Geplante Termine: 15. Juli Karlsfeld, 5. August Altdorf, 16. September Geisenfeld

Beginn der Versteigerungen ist um 13 Uhr, ab 10.30 Uhr können die zu versteigernden Fundstücke besichtigt werden.

Kurzfristige Änderungen sind möglich. Aktuelle Infos gibt es auf der Website des Flughafens München unter www.munich-airport.de



Einkaufen und Meilen sammeln

Seit Kurzem können Passagiere und Besucher, die am Vielfliegerprogramm Miles & More teilnehmen, in ausgewählten Shops am Flughafen München Prämienmeilen sammeln – und auch einlösen. Beim Bezahlvorgang an der Kasse muss dabei die Miles & More-Kundenkarte, die digitale Version in der Miles & More App oder eine Miles & More-Kreditkarte vorgezeigt werden. Teilnehmende Läden sind entsprechend gekennzeichnet. /BW

Im Zeichen des roten Drachen

Nirgendwo sonst auf der Welt gibt es so viele Schlösser wie in Wales, dem Land der Legenden und uralten Mythen.

Der rote Drache ist allgegenwärtig, seit 2.000 Jahren ist er das Wahrzeichen von Wales. Die Legende erzählt von einem Kampf des roten Drachen gegen den weißen in einer Höhle unter einer Burg, aus dem der eigentlich schwächere rote Drache am Ende als Sieger hervorgeht. Diese Geschichte spiegelt sich auch in der walisischen Flagge wider. Neben Englisch ist Keltisch die offizielle zweite Amtssprache im Land: »Croeso i Gymru! – Willkommen in Wales!«

Egal, in welcher Region Reisende dort unterwegs sind, die nächste Burg ist nie weit weg. Insgesamt gibt es mehr als 600 Schlösser und Burganlagen, vom römischen Bauwerk bis zum prunkvollen Herrenhaus aus dem 19. Jahrhundert – aber auch noch ältere, prähistorische Bauwerke. In den Preseli-Bergen, etwa zwei Autostunden von der Hauptstadt Cardiff, liegt Pentre Ifan, ein megalithisches Monument: Die keltische Grabkammer aus Stein ist mit rund 5.000 Jahren älter als die Pyramiden von Gizeh oder auch das

1



2

rund 200 Kilometer entfernte, weitaus berühmtere Stonehenge. Besucher spüren sofort, dass sie sich hier an einem besonderen Ort befinden.

Kulinarischer Bummel in Cardiff

Zu einer Feinschmecker-Tour laden dagegen die historischen Arkaden im Stadtzentrum von Cardiff ein. In der Castle Arcade, direkt gegenüber der beeindruckenden Schlossanlage in der Altstadt, wartet Madame Fromage mit einer exzellenten Auswahl heimischer Käsesorten, internationaler Delikatessen und erlesener Weine auf. Ein paar Schaufenster weiter haben die Betreiber von Science Cream aus der Eisherstellung buchstäblich eine eigene Wissenschaft gemacht: Im Design eines Hightech-Labors wird hier aus saisonalen Zutaten mit flüssigem Stickstoff feinstes Speiseeis produziert. Ein Abstecher in die High Street Arcade wert ist das Barker Tea House: Besucher ruhen sich in den bequemen Ledersesseln aus, genie-

1 Die keltische Grabkammer Pentre Ifan besteht aus mehreren Tragsteinen, auf denen ein enormer, 16 Tonnen schwerer Deckstein liegt.

2 Mitten im Zentrum der walisischen Hauptstadt liegt die mittelalterliche Burg Cardiff Castle.

3 Viktorianische Einkaufsatmosphäre: In Cardiff laden sechs historische Arkaden zum Shoppen ein.

ßen die Wohlfühlatmosphäre eines britischen Clubhauses – und natürlich eine gute Tasse Tee.

Ein lohnender Ausflug ist auch das Forest Camp nahe Cardigan: Unmittelbar angrenzend an ein Naturerholungsgebiet am Teifi River bieten James Lynch und seine Lebensgefährtin Shaun Tucker ihren Besuchern naturnahe und umweltfreundliche Lagerfeuerromantik: Die Gäste schlafen in großen, beheizbaren Zelten oder in einem alten, liebevoll instand gesetzten Farmhaus. Abends sitzt man vielleicht mit einem Glas Wein am Kamin, isst den frisch am Feuer geräucherten Lachs und spricht mit dem Hausherrn über die Vorteile, sich auf die einfachen, aber wesentlichen Dinge des Lebens zu konzentrieren. »Wales ist wirklich was für Individualisten«, sagt James am Ende des Abends – ein richtig gutes Resümee.



3



TOBIAS LIST / TL
 REDAKTEUR UND WALES-LIEBHABER
 War besonders von der keltischen Sprache sehr angetan – die komplett anders klingt als Englisch.

flybe.

DESTINATION: **CARDIFF**
 FLUGDAUER: **2:05 STUNDEN**
 WANN: **MONTAGS, MITTWOCHS, FREITAGS**
 FLUGZEUGTYP: **EMBRAER 195**

www.flybe.com